

Thekla (ganz groß): . . . und später, wie dann der junge Referendar Liszt in Erinnerung an das traurige Ereignis mit Goethe und der Friederike von Hohenzollern die klassische Begegnung mit seinem Namensvetter, dem Musiker, in Weimar hat. Damals gerade, wie Liszt Goethes Lied an den Mond komponierte und der junge Referendar nach seiner Flucht mit der Tochter Franz Schuberts . . .

(Während Thekla ganz versonnen weiterspricht, hat der Produktionsleiter über sie hinweg den immer näher heranrückenden Dichtern Zeichen seiner Hochachtung vor soviel Talent gemacht. Da unterbricht ein Dichter mit Intelligenzbrille.)

Dichter: Franz Schubert hatte eine Tochter?

Produktionsleiter (streng): Ich habe Sie kommen lassen, nicht um das zwischenzureden, sondern damit Sie lernen, wie man eine Sache historisch anpackt.

Thekla (verzückt weiter): Und wie dann der junge Referendar nach seiner Flucht mit der Tochter Franz Schuberts seinem Namensvetter begegnet, dem er so ver-teufelt ähnlich sieht, und wie es dann zum tragischen Duell zwischen den beiden kommt . . .

Produktionsleiter: Was? Die beiden Liszts sahen sich ähnlich? Das gibt 'ne Doppelrolle für Albers!

Dichter: Siehe „Henker, Frauen und Soldaten“. Die letzte Doppelrolle . . .

Produktionsleiter: Na, denn für Forster.

Dichter rufen: Nur ein Komödiant!

Produktionsleiter (steigernd): Na, denn Jan Kiepura!

Dichter (immer schneller): Ich liebe alle Frauen.

Produktionsleiter: Willi Fritsch.

Dichter: Amphitryon.

Produktionsleiter (sich vergessend): Himmeldonnerwetter! Wer ist denn noch doppelrollenfrei?

Dichter: Niemand, außer Adele Sandrock.

Thekla: Die spielt die Friederike!

Produktionsleiter (in den Krach hineinrufend): Schluß der Debatte. Den Liszt spielt Weiß-Ferdl. Weiß-Ferdl im Duell mit sich selbst in Sachen Liszt contra Liszt. Das hat die Welt noch nicht gesehen.

Thekla: Und außerdem haben wir gleich 'nen Titel: Liszt contra Liszt!

Ein Dichter: Na, das klingt aber wie 'n Ehescheidungsprozeß.

Ein anderer Dichter: Oder ein Kriminalfilm . . .

Produktionsleiter: Das soll es ja auch werden, meine Herren. Sie haben nur keine Ahnung, wie man so was anpackt. Fräulein Thekla: 50 Mark Gehaltszulage. Sie können gehen.

(Während sich alles zum Ausgang drängt, kracht plötzlich ein Schuß. Getroffen sinkt der Produktionsleiter zusammen. Wer hat geschossen?)

*Zusammengestellt von Peter Li.*